



# Mitteilungsblatt

für die Bistumsregion Deutschfreiburg

Februar 2023

## SYNODE – und was daraus entstehen kann...

Liebe Engagierte in und liebe Interessierte an der Kirche in Deutschfreiburg

Vor mehr als einem Jahr begann in der Weltkirche der synodale Prozess, wobei es u.a. darum ging, den Kirchenkrisen auf den Grund zu gehen, mehr Partizipation zu gewähren, vielleicht auch einzufordern, und einen neuen Weg der Kirche einzuschlagen: Sich miteinander auf den Weg zu begeben!

Nach der Konsultationsphase bei uns in Deutschfreiburg, ging unser Bericht über in den Schlussbericht der Diözese. Dieser wiederum floss in den Schlussbericht der Schweizer Bischöfe ein. Und in den nächsten Tagen wird das kontinentale Treffen in Prag stattfinden (5.-12. Februar).

Eine Art Umbruchstimmung ist vernehmbar, vielleicht auch erst zögerlich spürbar, aber es bewegt sich etwas in unserer Kirche. Wenn wir ab und zu nach Rom blicken, oder hören, was dort besprochen wird, wie sich Papst Franziskus auch zu heiklen Themen äussert, gibt es doch Zeichen der Hoffnung.

Für uns in Deutschfreiburg war der Konsultationsprozess interessant und lehrreich. Es wäre zu einfach die Schuld an allem, was nicht ideal läuft, auf andere, auf Rom z.B., abzuschieben. Wichtige Themen wurden klar in den Vordergrund gerückt, an denen wir zu arbeiten haben, hier und jetzt! Deshalb haben wir in unseren Weiterbildungen, speziell für die Seelsorgenden, in den letzten Monaten den Fokus gesetzt auf Inklusion, d.h. besonders achtsam zu werden für alle Menschen, die sich in irgendwelcher Form von der Gesellschaft, v.a. aber von der Kirche ausgeschlossen fühlen (Menschen mit Behinderung, LGBTIQ+, wiederverheiratete Geschiedene). Ein weiterer Schwerpunkt ist und bleibt für uns noch für einige Zeit die Liturgie: die Sprache in unseren Liturgien, die Verständlichkeit, die Predigten, aber auch ganz einfach die Aussprache der Liturgen und die Akustik.

Wir haben uns ebenfalls überlegt, einen Kirchentag in Deutschfreiburg durchzuführen. Aus Kapazitäts- und Ressourcengründen mussten wir auf dieses Projekt zumindest vorläufig verzichten, wir versuchen aber über eine Denkwerkstatt mögliche Weiterentwicklungen unserer Kirche in Deutschfreiburg zu fördern.

Und dann sind da noch diese ganzen Missbrauchsgeschichten in der Kirche... Auch diesbezüglich versuchen wir Gegensteuer zu geben. In einem Prozess, der nun bald 2 Jahre dauerte, haben wir in sehr synodaler Art, mit Konsultationsphasen und Arbeitsgruppen, einen Verhaltenskodex für all unsere Mitarbeitenden in der Kirche Deutschfreiburgs erarbeitet, für alle Seelsorgenden und alle katechetisch Tätigen.

## Verhaltenskodex zum Umgang mit Macht

Prävention von Grenzverletzungen sowie  
von spirituellem und sexuellem Missbrauch

**Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg**

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg | 026 426 34 17 | [bistumsregion@kath-fr.ch](mailto:bistumsregion@kath-fr.ch) | [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch)

## Einführung Verhaltenskodex



Denn:

➔ **nein**, wir wollen keine Missbräuche mehr, weder Machtmissbrauch, noch spirituellen oder sexuellen Missbrauch!

➔ **Und ja**, wir wollen sensibel und aufmerksam, hellhörig und achtsam sein bei all unserem Tun und Handeln als Arbeitende im Weinberg des Herrn, als Beauftragte unseres Bischofs zum Wohle der Menschen in unserer Bistumsregion.

Gerne lade ich Sie alle ein, das Dokument auf [unserer Homepage](#) zu konsultieren, [hier](#) herunterzuladen und zu studieren. Und falls Sie Fragen haben, dürfen Sie sich jederzeit an [uns](#) wenden, und Sie dürfen auch jederzeit gedruckte Exemplare bei uns anfordern.

In synodalem Geist mit Ihnen allen verbunden,  
*Marianne Pohl-Henzen, bischöfliche Delegierte*

Die Medienmitteilung kann [hier](#) gelesen werden.

## Ernennung Tanja Brayenovitch-Hari



Unser Bischof hat auf 1. Januar 2023 unsere langjährige Mitarbeiterin, Frau Tanja Brayenovitch-Hari, zur stellvertretenden bischöflichen Delegierten ernannt. Tanja ist verheiratet, hat 4 erwachsene Kinder und wohnt in Tafers.

Tanja Brayenovitch engagierte sich in den neunziger Jahren in unserer Bistumsregion zuerst als Katechetin in Kerzers, dann zog sie mit ihrer Familie nach Tafers, wo sie wiederum in der Katechese und Familienpastoral tätig war. Nach ihrer theologischen Weiterbildung wurde sie Pfarreiseelsorgerin in St. Antoni und St. Ursen, anschliessend begann sie den Spitalseelsorge-Kurs CPT und engagierte sich in Murten/Meyriez für die kranken und betagten Menschen.

Nach einem kleinen Unterbruch kam sie 2021 zurück in die Verwaltung der Bistumsregion, zuerst als Sekretärin und Homepage-Verantwortliche, dann auch als pastorale Mitarbeiterin in der Leitung und heute jetzt als meine Stellvertreterin.

Ich freue mich sehr und danke Tanja für ihre wertvolle und kompetente Mitarbeit in unserem kleinen Team und wünsche ihr Gottes Segen.

*Marianne Pohl-Henzen, bischöfliche Delegierte*

## Geburtstage und Jubilare

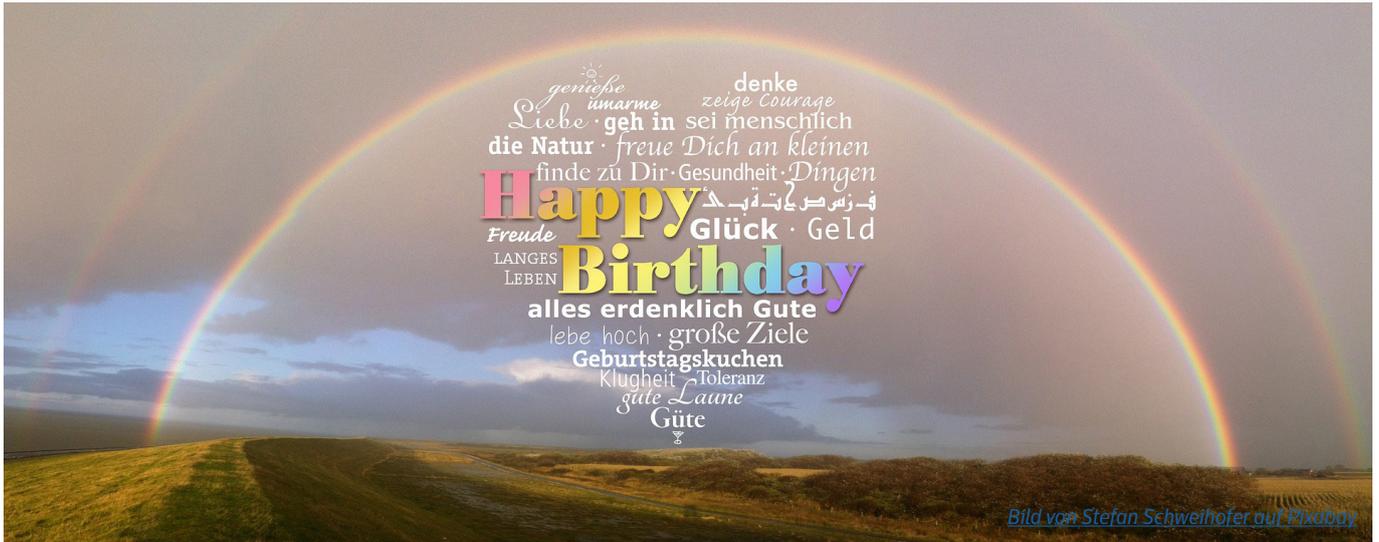


Bild von Stefan Schwehofer auf Pixabay

Am 18. Februar feiert Matthias Willauer-Honegger, Leiter der Fachstelle Katechese, seinen 35. Geburtstag. Die Bistumsregionalleitung gratuliert herzlich.

## Lange Nacht der Kirchen 2023



### Initiative:

Der Synodalrat der Evangelisch-reformierten Kirche im Kanton Freiburg sowie die deutsch- und französischsprachigen Bistumsregionalleitungen der katholischen Kirche im Kanton Freiburg unterstützen gemeinsam diese Initiative.

### Wichtige Daten im 2023:

Februar: Veranstaltungen auf der Plattform [www.langenachtderkirchen.ch](http://www.langenachtderkirchen.ch) eingeben (jede angemeldete Pfarrei)

Bei Loginverlust/ Hilfe beim Erstellen usw. bitte bei Petra Perler, [kommunikation@kath-fr.ch](mailto:kommunikation@kath-fr.ch) melden.

1. März: Homepage ist online

Anfang April: Regionale Werbung

26. Mai: Medienkonferenz/ Pressemitteilung

2. Juni: Lange Nacht der Kirchen

30. Juni: Kurzbericht aus der Pfarrei einreichen

Sommer 2023: Schlussbericht durch CERECAP

## Stellenangebot Praktikum Juseso



Die regionale Fachstelle für Jugendseelsorge in Deutschfreiburg sucht ab Mai 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

### **Praktikant/in Jugendarbeit (50%) für ein halbes Jahr**

Wir freuen uns auf eine aufgestellte und initiative Person, die zusammen mit einem kleinen Team Erfahrungen in der kirchlichen Jugendarbeit sammeln möchte. Der Einsatz wird als Vorpraktikum für soziale Berufe anerkannt.

#### **Der Aufgabenbereich umfasst:**

- Weiterentwicklung des Projekts Geocaching Kirchen Deutschfreiburg
- Mitarbeit bei Projekten wie lange Nacht der Kirchen, Jugendreisen, Jugendfestival Juvenalia oder bei der Ausbildung von Jugendlichen, die eine Leitungsfunktion übernehmen wollen
- Bewirtschaftung des Instagram-Accounts
- Konzipierung und Durchführung eines eigenen Projekts

#### **Wir erwarten:**

- Alter 18 bis ca. 25 Jahre
- Interesse an der Arbeit mit jungen Menschen
- Organisationstalent
- Selbstständige und strukturierte Arbeitsweise
- Teamfähigkeit
- Flexibilität und die Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit, auch Wochenende

#### **Wir bieten:**

- Spannende Projekte und viel Freiraum für eigene Kreativität und Ideen
- Interessante Diskussionen rund um wichtige Fragen des Menschseins
- Einblick in die kirchliche Jugendarbeit und verwandte Arbeitsgebiete

Auskünfte erteilt: Monika Dillier, Stellenleitung der Fachstelle Juseso, Tel. 078 628 85 21

**Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 10. Februar an:** Monika Dillier, Juseso, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, [monika.dillier@kath-fr.ch](mailto:monika.dillier@kath-fr.ch)

## Abschied von Pfarrer Konstanz Schwartz



### Pfarrer Konstanz Schwartz

Vikar in Montreux von 1964 bis 1974  
Pfarrer in Lausanne von 1974 bis 1984  
Pfarrer in Schmitten von 1984 bis 2001  
Mitarbeitender Priester in St. Silvester seit 2001

dankt allen herzlich für die treue Verbundenheit und Begleitung im österlichen Hoffen auf die Auferstehung zum Leben in Gott für alle Ewigkeit.

**Alleluja**

**ADIEU  
auf Wiedersehen**



## Nomenklatur in Deutschfreiburg

Nach Besprechung in verschiedenen Gremien gelten für die Bistumsregion Deutschfreiburg inskünftig folgende Bezeichnungen:

- Die Personen, die bis anhin als «Pastoralassistent», bzw. «Pastoralassistentin» genannt wurden, sowie die Personen, die bisher «pastorale Mitarbeiterin», bzw. «pastoraler Mitarbeiter» genannt wurden, werden neu als **«Pfarreiseelsorger», bzw. «Pfarreiseelsorgerin»** bezeichnet;
- Die Personen, die auf den Fachstellen arbeiten, sind **«Fachstellenmitarbeitende»**;
- Die Personen, die in der Seelsorge in einer Institution arbeiten, sind **Spitalseelsorgende, Gefängnisseelsorgende, Behindertenseelsorgende, Seelsorgende im Asylzentrum etc.**

Der Oberbegriff für alle in der Seelsorge engagierte Priester (Geweihete) und Nicht-Geweihete ist **«Seelsorgende»**.

### Ökumenische Behindertenseelsorge Deutschfreiburg

Die Adventszeit ist für die Behindertenseelsorge eine intensive Zeit. In allen Institutionen wird – auf je unterschiedliche Weise – die Geburt Jesu gefeiert. Die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Institutionen und Wohngruppen spiegeln sich in den unterschiedlichen Formen wider, die zum Zug kommen, um der Freude über das Weihnachtsgeschehen Ausdruck zu verleihen.

In den meisten Institutionen führte eine Geschichte von Max Bolliger durch die Weihnachtsfeier der OEBS: Bereits nach den Sommerferien wurde damit begonnen «Eine Wintergeschichte» theatertauglich umzuschreiben, so dass die bereits Bühnenerprobten Theaterleute der „ssb“ in Tafers/Schmitzen die Geschichte als Krippenspiel einüben und aufführen konnten. Um allen eine passende Rolle bieten zu können, musste die Geschichte «angereichert» und mit zusätzlichen Rollen versehen werden; allerdings so, dass die Geschichte von Bolliger erkennbar bleibt. Daneben galt es Kulissen zu malen, Requisiten zu organisieren, die Weihnachts-Kostüme aus ihrer Versenkung zu heben, Lieder zu üben und manches mehr.

Um den Bedürfnissen der Wohngruppen und Menschen der Institutionen „Linde“ (Tentlingen), „Homato“ (Fribourg) und „Sonnegg“ (Zumholz) Rechnung zu tragen, galt es weitere Zugänge zur Geschichte von Bolliger zu erschliessen: Wie kann die Geschichte im kleineren Rahmen, also mit weniger Schauspielenden umgesetzt werden? Welche Möglichkeiten bieten sich an, wenn der Schwerpunkt nicht auf dem Darstellen, sondern auf dem Erleben der Geschichte liegt? Was braucht es, damit sich geistig- und mehrfachbeeinträchtigte Menschen in die Geschichte einklinken können? Welche Gegenstände eignen sich, um behutsam einen Raum zu eröffnen, wo Begegnung möglich wird? Neben Fachwissen sind Einfühlungsvermögen und Fantasie gefragt: Menschen mit einer Sinnesbeeinträchtigung kann das taktile Erkunden eines Gegenstandes aus dem Weihnachtsambiente Freude bereiten: Das Spüren der Vibration der Gitarre beim Singen der Weihnachtslieder, das Ertasten eines Schafes aus anregendem Material, das Halten des Hirtenhundes aus Plüsch.

An der Weihnachtsfeier der „SSEB“ (Muntelier) schliesslich kam – angesichts des nochmals anders geprägten Settings – die Geschichte von Wolf Erlbruch „Die fürchterlichen Fünf“ zum Einsatz; adaptiert auf Weihnachten und mit tatkräftiger Unterstützung einer hauseigenen Theater-Crew.

*Theres Fritsche*



*Fotos: Konrad Schneider*

## Ein Jahr Co-Leitung in der Pfarrei Tafers

### Chronik eines synodalen Weg in der Seelsorgeeinheit Sense Mitte

Seit einem Jahr teilen sich die Pfarranimatorin Kathrin Meuwly und Pfarrmoderator David Stempak den Leitungsposten.

Zu Beginn war die Zusammenarbeit natürlich eine Herausforderung, aber mit Verständnis und transparenter Kommunikation wurden Prozesse optimiert und Synergien genutzt.



Kathrin Meuwly und Pfarrer David Stempak

So sind die Aufgaben nun klar geregelt, Kathrin kümmert sich um die Koordination und David widmet sich hauptsächlich pastoralen Dingen und vertritt die SE nach aussen.

Nach einem Jahr sind die beiden ein eingespieltes Team und ist das Job-Sharing perfekt arrangiert. Da jede/r vor allem im Bereich der eigenen Stärken arbeiten kann, spart das nicht nur Zeit und Nerven, sondern führt auch zu einem besseren Ergebnis.

Das gelingt aber nur dank des verständnisvollen und sehr engagierten Seelsorgeteams, Administrationsrates und Seelsorgerates, und der Ehrlichkeit, eigene Fehler zuzugeben und nicht dem anderen in die Schuhe zu schieben.

In der SE Sense Mitte wird Selbstverantwortung gross geschrieben. Nicht nur bei den Seelsorgenden und Mitarbeitenden, sondern auch bei den zahlreichen Gremien und Ehrenamtlichen, denen wichtige Aufgaben und Dienste anvertraut werden. Sie halten die Pfarreigemeinschaften lebendig und bringen Neues zum Blühen. Wachstum und Leitung geschieht nicht «von oben nach unten», sondern indem Seelsorgende, Ehrenamtliche und Gremien gemeinsam den Weg für die jeweilige Pfarreigemeinschaft und die Seelsorgeeinheit suchen und gehen.

Diese Prozesse brauchen Zeit. Von aussen betrachtet, scheint es nicht so effizient, wie wenn jemand anordnet und alle setzen um. Aber dafür ist es organischer und nachhaltiger; es stärkt und belebt die Gemeinschaft und macht sie nicht nur bunter, sondern auch widerstandsfähiger. Weil man sich trotz unterschiedlicher Spiritualitäten durch das Vertrauen in die Liebe von Gott verbunden weiss, kann jede/r Freiheit wagen. Konflikte müssen nicht unterdrückt werden, sondern es wird probiert gemeinsam Lösungen zu finden.

Das ist anstrengend und setzt bei allen guten Willen voraus. Nicht immer gelingt es. Aber wo es gelingt, liegt Segen drauf.

Kathrin Meuwly



ÉGLISE CATHOLIQUE FRIBOURG  
KATHOLISCHE KIRCHE FREIBURG



Fach-  
Stelle  
Behinderten-  
seelsorge

Hast du Lust auf eine Winterwanderung  
mit der Seelsorge Deutschfreiburg?

# Schatzsuche

durch die Winterlandschaft von Plaffeien



Für Jugendliche und junge Erwachsene  
12 bis 25 jährig

**Sonntag 12. Februar 2022**

ca. 10 Uhr bis 16 Uhr



# GEOCACHING

## Geocaching

### Eine Schatzsuche?

Auf unserem Weg werden wir 3 Schätze suchen. Versteckt wurden diese im Rahmen von **Geocaching**.

### Was ist Geocaching?

- > ein internationales Projekt
- > Menschen durch die Schätze motivieren, in die Natur zu gehen und neue Orte zu entdecken

Wir wollen dir zeigen, wie Geocaching funktioniert. Vielleicht willst du dann später öfter auf Schatzsuche gehen.

### Die Wanderung

Die Wanderung allein dauert etwas weniger als 2 Stunden. Wir sind immer auf einer geteerten Strasse.

Während ca. 20 Minuten geht die Strasse steil hoch. Während ca. 30 Minuten geht die Strasse steil runter.

Wir werden langsam vorangehen und Pausen machen. Wenn du dir nicht sicher bist, ob die Wanderung für dich machbar ist, kontaktiere uns zur Sicherheit: [joelle.savary@kath-fr.ch](mailto:joelle.savary@kath-fr.ch)

### Treffpunkt

Entweder fährst du mit uns ab Freiburg mit dem Bus, oder du stösst in Plaffeien dazu.

Treffpunkt ab Freiburg: 10.20 Uhr

Bus ab Freiburg: 10.38 Uhr, Kante 15

Treffpunkt mit allen in Plaffeien, Dorf: 11.09 Uhr

### Mitnehmen

wettergerechte Kleidung (warm, wind- und wasserdicht), gute Schuhe, Rucksack, Trinkflasche, eigenes Picknick, Smartphone (wenn vorhanden) - für Busbillette wird gesorgt.

### Zeitplan

11.10 - 11.40 Uhr: Kennenlernspiel & erster Schatz

11.40 - 12.10 Uhr: Wanderung

12.10 - 13.00 Uhr: Pause (Picknick) und zweiter Schatz

13.00 - 13.40 Uhr: Wanderung

13.40 - 14.00 Uhr: Dritter Schatz

14.00 - 14.40 Uhr: Wanderung

### Rückreise nach Freiburg

Entweder fährst du mit uns zurück nach Freiburg mit dem Bus, oder du gehst ab Plaffeien alleine weiter.

Abfahrt ab Plaffeien: 14.50 Uhr

Ankunft in Freiburg: 15.27 Uhr

### Weitere Infos:





# Vater unser

## Leben im Reich Gottes

**Wem ist es nicht irgendwie vertraut – dieses ehrwürdige Vater-Unser-Gebet? Doch kennen wir es wirklich? Vermögen wir die Tiefendimension dieses Herzensgesprächs zwischen Jesus und seinem Vater in seiner ganzen Tiefe zu erahnen? Wir möchten uns an diese Herausforderung wagen!**

In einem breiten Kooperationsprojekt, das von sieben Bewegungen und Gemeinschaften mitgetragen wird, möchten wir uns in diesem Glaubenskurs an dieses Gebet aller Gebete wagen. Der Kurs wird geleitet von Matthias Willauer-Honegger, Leiter der Arbeitsstelle für Glaubens-Erneuerung und Leiter der Fachstelle Katechese Deutschfreiburg. Er wird die Impulse halten. Weiter Elemente des Kurses sind Gebete, Meditationen, praktische Übungen, Austausch in Kleingruppen sowie ein Kursbuch mit Impulstexten für den Alltag.

Der Kurs findet jeweils von 19.30–21.15 Uhr online statt. Ausnahme: Letztes Treffen von 15.00–20.00 Uhr in Zürich-Altstetten.

### Daten & Themen 2023:

- 13.2. Abba – ein Du sprengt unseren Horizont. Vater unser im Himmel.
- 20.2. Friede – nichts für Träume. Dein Reich komme.
- 27.2. Freiheit – befähigt, die Liebe zu wählen. Dein Wille geschehe.
- 6.3. Hunger – keine Frage der Ressourcen. Unser tägliches Brot gib uns heute.
- 13.3. Vergebung – Penicillin für die Gemeinschaft. Vergib uns unsere Schuld.
- 20.3. Versuchung – allen Schwierigkeiten zum Trotz. Erlöse uns von dem Bösen.
- 25.3. Hoffnung – Zukunft schon im Jetzt. Dein ist das Reich und die Kraft.

Weitere Infos mit Flyer, Videoclip und Zugangslink unter [www.glaubens-erneuerung.ch](http://www.glaubens-erneuerung.ch)

## Singtag mit Generationenchor ABGESAGT

Aufgrund der wenigen Anmeldungen muss die Fachstelle Kirchenmusik den Singtag mit Generationenchor, der am 4.2.2023 stattgefunden hätte, absagen!

Die Co-Leiterinnen Manuela Dorthe und Bettina Gruber hoffen, dass der Kurs nächstes Jahr stattfinden wird!

## start! Die Berufsmesse

# start !

FORUM DES METIERS · FORUM DER BERUFE

Am 8. Februar sind alle Oberstufenschüler/innen von Deutschfreiburg an die Berufsmesse START eingeladen. Die kath. Kirche ist mit einem teilweise erneuerten Stand präsent. Neu kann man gedanklich in himmlische Sphären steigen und sich spielerisch mit «der eigenen Berufung» auseinandersetzen. Das Spiel ist bewusst offen formuliert, so dass sowohl religiös interessierte als auch kirchenferne Besucher/-innen zu spannenden Diskussionen angeregt werden.

## Fastensuppe



*Bild von Susanne Jutzeler, Schweiz, auf Pixabay*

Auf dem Place Georges-Python gibt es an den folgenden Daten 28.2., 7.3., 14.3., 21.3., 28.3., und 4.4. eine Fastensuppe.

Die Ausgabe der Suppe ist jeweils ab 11.30 Uhr, bis ca 13.30 Uhr.

Wir freuen uns auf viele Besucher/innen.

Organisatoren: Pfarreien der Stadt Freiburg

# INKLUSIVE FASNACHTSDISCO



SAMSTAG

11. FEBRUAR

2023



19-22H

MIT DJ ALAIN

5.- EINTRITT

MIT ODER OHNE VERKLEIDUNG: DU BIST WILLKOMMEN!

BEGEGNUNGSZENTRUM DÜDINGEN

HORIASTRASSE 1



Pfarrei  
&  
Jubla  
Düdingen

Ökumenische Behindertenseelsorge  
Regina Rüttner & Theres Fritsche  
Bd. de Pérolles 38, 1700 Fribourg  
079 268 87 60

## Begegnung mit Dabrina Bet Tamraz

Der Seelsorgerat der Seelsorgeeinheit Untere Sense lädt ein zur «Begegnung mit Dabrina Bet Tamraz»

~~Am Mittwoch, 8. März 2023~~

**NEUES DATUM: MONTAG, 13. MÄRZ 2023**

um 19.30 Uhr in der Aula der Orientierungsschule,  
Dorfstrasse 54 in Wünnewil

Lernen Sie Dabrina Bet Tamraz in einem persönlichen Interview kennen.



Dabrina Bet Tamraz wurde 1985 als Angehörige der aramäischen Minderheit in Teheran geboren. Als solche war sie ihr ganzes Leben lang Verfolgung ausgesetzt. Später studierte sie Theologie in England und setzte ihr Psychologiestudium im Iran fort. Im Jahr 2009 wurde Dabrina jedoch von der Universität verwiesen, inhaftiert, angegriffen und aufgrund falscher Anschuldigungen mit 5-10 Jahren Gefängnis bedroht. Sie war gezwungen, aus ihrem Heimatland zu fliehen und ihre Familie zurückzulassen.

Dabrina ist stellvertretende Pastorin und eine der Leiterinnen einer freien evangelischen Gemeinde in der FEG Baden Wettingen sowie Menschenrechtsaktivistin und Rednerin im Menschenrechtsrat. Sie spricht leidenschaftlich gern bei gemeinnützigen internationalen Organisationen über Christenverfolgung und setzt sich für verfolgte Christ/-innen und Konvertit/-innen im Iran ein.

**Der Anlass ist kostenlos und es ist keine Anmeldung erforderlich!**

## Gott ist in allen Dingen

**Was steckt hinter dem «Chemin Neuf»? Die Gemeinschaft im Kloster Bethanien oberhalb Kerns kümmert sich um den Wallfahrtsort Ranft, orientiert sich an Ignatius von Loyola – und hilft sogar bei Ehekrisen. Ein Besuch vor Ort.**

Auf der Hochebene ob Kerns wohnen seit den 1930er-Jahren die Dominikanerinnen von Bethanien. Der Klosterbau stammt aus den 1970er-Jahren. Seit 2012 leben auch sieben Mitglieder der Gemeinschaft «Chemin Neuf» (siehe Box) in diesem Kloster. Im Gästehaus ist gerade eine Wandergruppe einquartiert. Die Woche steht unter dem Motto: wandern und beten. Die meisten Teilnehmenden kommen aus Deutschland und Frankreich, einige aus der Schweiz. Viele von ihnen sind Mitglieder von «Chemin Neuf» oder gehören dem Bund «Chemin Neuf» an, der die Gemeinschaft unterstützt.

### Der Jesuitenorden ist der «grosse Bruder»

Um 18 Uhr beginnt die Anbetung in der Kapelle. Ein Programmpunkt auch für die Wandergruppe. Besonders wichtig seien ihnen die ignatianischen Exerzitien, sagt Silvère Lang: «Der Jesuitenorden ist der grosse Bruder unserer Gemeinschaft.» Silvère und seine Frau Anny Lang sind seit 1991 bei der Gemeinschaft «Chemin Neuf». Sie betreiben seit 2017 das Gästehaus Bethanien. Zuvor lebte das Ehepaar aus Frankreich mit seinen vier Kindern in Berlin. Sie organisieren unter anderem die «Kana»-Veranstaltungen. Der Name Kana spielt auf die biblische Geschichte der Hochzeit in Kana an. Angesprochen sind Paare, mit und ohne Kinder. Silvère Lang erklärt es so: «Es geht darum, Gott als dritte Person in die Paar-Beziehung zu integrieren.» Wenn die erste Verliebtheit vorbei sei, bräuchten Paare oft Unterstützung, um an ihrer Beziehung festzuhalten. «Kana» schaffe Raum, um sich füreinander Zeit zu nehmen und auch mit anderen Paaren über Wesentliches zu sprechen. Nach dem Essen trifft sich die Wandergruppe um 20 Uhr zum Lobpreis. Pater Hasso spielt die Gitarre. Früher, bevor er fromm gewesen sei, habe er Beatles-Lieder gespielt, sagt der Bayer.

### Zerbrechliches finanzielles Gleichgewicht

2012, bei der Übernahme des Gästehauses, habe die Gemeinschaft viele Schulden übernommen, sagt Silvère Lang. Es sei ihnen aber gelungen, das Loch zu stopfen. «Heute haben wir ein zerbrechliches Gleichgewicht bei den Finanzen.» Die Gemeinschaft hält den Betrieb aufrecht, zusammen mit 17 Angestellten in der Küche, Hotellerie, im Garten und im Sekretariat. Mitglieder von «Chemin Neuf» erkennt man an den beigen, braunen und weissen Kleidern. Einige tragen ein hölzernes Kreuz an einem Lederband. Silvère Lang sagt: «Braun symbolisiert die Erdverbundenheit, weiss die Verbindung zum Himmel.» Bei der Liturgie tragen sie eine Albe. Am nächsten Morgen allerdings sind die Kleider von Silvère und Anny Lang farbig. Jetzt muss die Bekleidung vor allem funktional sein – denn das Wetter ist noch schlechter als gestern. Im kloster eigenen Bus geht's auf die gegenüberliegende Talseite. Als die Gruppe aus dem Bus steigt, prasselt ein Graupelschauer. Anny verteilt Fruchtestängel, und Silvère Lang gibt der Gruppe einen Impuls mit auf den Weg: «Gott ist in allen Dingen.» Dann wird losmarschiert. Nach einer guten Stunde trifft die Gruppe auf einen Stall. Die Tiere haben die Alp schon verlassen. Durch eine schmale Luke dringt Licht in den Raum. Rémy, ein Mitglied der Gemeinschaft aus Frankreich, teilt seine Gedanken zu «Laudato si'». «Loben ist für mich ein Imperativ», sagt Rémy mit breitem französischen Akzent. Beim Gipfelkreuz auf dem Jänzi angekommen, eröffnet sich eine weite Rundumsicht mit Seen, satten Wiesen und schneebezuckerten Berggipfeln. Pater Hasso macht sich bald an den Abstieg. Er geht voraus und feuert in einer Hütte ein. «Wir machen heute eine Tischmesse», sagt er schelmisch – wer wolle, könne versuchen zu knien. Die Hostienschale und der Kelch gehen von Hand zu Hand. Nach der Eucharistiefeier ist das Schweigen zu Ende. Jetzt wird gegessen.

## Gott ist in allen Dingen

### Aktives Glaubensleben und Einheit der Christen

«Ich möchte ein aktives Glaubensleben führen, nicht nur am Sonntag in die Kirche gehen», sagt Albert auf dem sumpfigen Abstieg. Seine Frau war früher bei der Gemeinschaft dabei. Nach der Heirat hat das Paar beschlossen, dem Bund beizutreten, bei dem weniger Regeln befolgt werden müssten als in der Gemeinschaft. Albert findet es wichtig, dass sich die Mitglieder von «Chemin Neuf» im Speziellen für die Einheit der Christinnen und Christen engagieren. Das mache eine Besonderheit der Gemeinschaft aus. Bruno ist Pastoralassistent in einer Zürichsee-Gemeinde. Ihm gefällt die freie Form des Betens der Gemeinschaft. Er steht auch in Kontakt mit den Mitgliedern der Fokolar-Bewegung und schätzt den regelmässigen Austausch über Themen des Glaubens mit anderen Paaren. Nach Regen, Schnee, Wind und Sonne spannt sich ein leuchtender Regenbogen zur anderen Talseite auf. Müde und staunend fahren wir zurück zum Kloster Bethanien.

### Zwei spirituelle Wurzeln

Die Spiritualität des Chemin Neuf hat zwei Wurzeln. Gründer ist der französische Jesuitenpater Laurent Fabre (80). Wichtig sind deshalb zum einen die jesuitische Spiritualität und damit die Exerzitien von Ignatius von Loyola, dem Gründer des Jesuitenordens.

Zum andern spielt auch die charismatische Bewegung eine Rolle. «Diese schwappte in den 1960er-Jahren hauptsächlich aus Amerika nach Europa über. Auch nach Frankreich, wo Laurent Fabre von ihr berührt worden ist», sagt der Basler Jesuit Hans Schaller. Er findet, die beiden Wurzeln ergänzten sich gut. Wenn sie zusammenwachsen, ergebe sich eine gewisse Solidität. *(bal)*

Eva Meienberg, kath.ch

Unter der Bezeichnung «Christ&Welt» publiziert der Schweizerische Katholische Presseverein (SKPV) wöchentlich eine Zeitungsseite mit kirchlichen und religiösen Themen. Verfasst und redaktionell verantwortet wird die Seite von der «Luzerner Zeitung», wo sie jeweils am Freitag erscheint. Die Redaktion des Mitteilungsblattes der Bistumsregion Deutschfreiburg veröffentlicht einen Beitrag pro Monat und bedankt sich beim SKPV für die gute Zusammenarbeit.

Alle Christ&Welt-Seiten finden Sie unter [www.skpv.ch](http://www.skpv.ch).



ACSP Association catholique suisse pour la presse  
SKPV Schweizerischer katholischer Presseverein  
ACSS Associazione cattolica svizzera per la stampa

*fördert christliche Medienarbeit • en faveur des médias chrétiens*

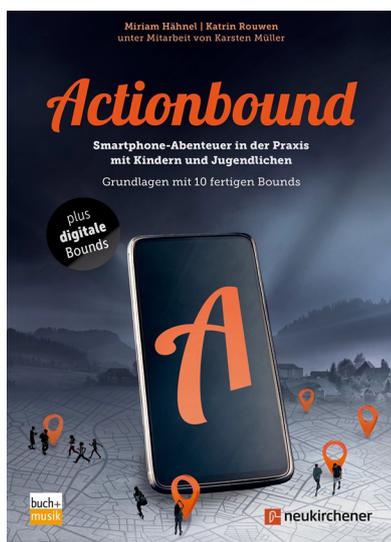
Christ  Welt  
Zeitungsseiten zu aktuellen Fragen



## Jesus ruft dich in unsere Gemeinschaft – Taufvorbereitung

Dieses Modell der Erzdiözese Wien ist für Kinder ab dem Vorschulalter bis ungefähr zum 10. Lebensjahr entwickelt worden. Es ist so ausgelegt, dass alle Kinder eines Jahrgangs in einer Gruppe auf die Taufe vorbereitet werden. Die Zielgruppe, an die sich dieser Behelf wendet, sind die Katechet:innen der Pfarrei. Die einzelnen Einheiten verstehen sich als Taufkatechesen, die der inhaltlichen und geistlichen Vorbereitung auf den Empfang des Taufsakraments dienen. Dabei sind nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern und Paten im Blick.

*Friederike Dostal / Lisa Huber, Pastoralamt der Erzdiözese Wien 2020*



## Actionbound - Smartphone-Abenteuer in der Praxis mit Kindern und Jugendlichen

Drei Profis erklären, wie Actionbounds - digitale Schnitzeljagden mit dem Smartphone - in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden können. Sie vermitteln nicht nur, was Actionbounds sind, wie sie funktionieren, welche medienpädagogischen Chancen sie bieten und wie der Einsatz mit den vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten rechtssicher gelingt. Die Profis erklären auch Schritt für Schritt, wie man fertige Bounds individuell anpassen und eigene Bounds erstellen kann.

10 erprobte Bounds ermöglichen einen leichten Einstieg, denn zum Buch gehört der Zugang zu den fertigen digitalen Bounds. Im Buch werden Ablauf sowie eine inhaltliche Anknüpfung vorgestellt. Die Themen sind z.B. Reformation, Kirchenraum- und Gemeindeerkundung oder Schöpfung und Klima.

*Miriam Hähnel / Katrin Rouwen, Neukirchener 2022*



## WELT MACHT HUNGER

WELT MACHT HUNGER ist ein praxisorientiertes Bildungsprogramm im Bereich des Globalen Lernens für Jugend- und Erwachsenenbildung. Es besteht aus einem Buch und einer Spielbox. Der zentrale didaktische Baustein von WELT MACHT HUNGER ist ein Planspiel. Die Lerninhalte werden ganzheitlich, handlungs- und schüler:innenorientiert vermittelt. Fundiertes Wissen wird altersgerecht transportiert, maximal nachhaltig verankert und umgesetzt. Das Spiel beinhaltet konkrete Handlungsimpulse, wodurch die Schüler:innen aus einer oft ohnmächtigen Haltung heraus in ihre Handlungskompetenz geführt werden. Im zweiten Schwerpunkt des Planspiels erleben die Schüler:innen die Unterschiede zwischen Konkurrenz und Kooperation, wodurch positive Impulse für das soziale Miteinander gesetzt werden. Das Planspiel ist so konzipiert, dass 14 bis 30 Teilnehmende spielen können. Zusätzlich braucht es eine Spielleitung.

Empfohlen für Sek. I und II bzw. für die Erwachsenenbildung

*SATT e.V., Wien/München 2021*

**FKM** **Fachstelle für Kirchenmusik**  
 kirchenmusik@kath-fr.ch | 026 426 34 18  
 www.kath-fr.ch

**Singtag mit Generationenchor** und Kinder ab 8 Jahren am Sa, 10.2.2023, 10.00 Uhr in Pfaffenried. Leitung: Manuel Gruber, Fachstelle Kirchenmusik

**ABGESAGT - zu wenig Teilnehmende**



**Fachstelle Jugendseelsorge**  
 juse@kath-fr.ch | 026 426 34 55  
 www.kath-fr.ch

**START! 2023** - Die Berufsmesse, vom 7.-12.2.2023, Forum Freiburg, 1700 Freiburg; Der Verband des Forums der Berufe freut sich auf Ihr Kommen.

**Fachstelle Bildung und Begleitung**  
 bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85  
 www.kath-fr.ch

**Einführungskurs für Kommunionhelfer/-innen** am Mi, 8.3.2023, 18.30-21.30 Uhr und Mi, 5.4.2023, 18.30-20.30 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Davide Bordenca, Liturgisches Institut Freiburg; Organisation: Tanja Brayenovitch-Hari, Bistumsregionalleitung DFR; Kosten: CHF 40.- (am ersten Abend bar zu bezahlen - wird von den Pfarreien zurückerstattet); Anmeldung: bis 22.2.2023 mittels Formular auf [www.kath-fr.ch/agenda](http://www.kath-fr.ch/agenda)

**Kurs für Lektor/-innen** am Mi, 15. & 22.3.2023, 18.30-21.30 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Davide Bordenca, Liturgisches Institut Freiburg und Regula Siegfried, Schauspielerin / Sprecherin SRF; Organisation: Tanja Brayenovitch-Hari, Bistumsregionalleitung DFR; Kosten: CHF 40.- (am ersten Abend bar zu bezahlen - wird von den Pfarreien zurückerstattet); Anmeldung: bis 1.3.2023 mittels Formular auf [www.kath-fr.ch/agenda](http://www.kath-fr.ch/agenda)



**Adoray Freiburg**  
 freiburg@adoray.ch  
 www.adoray.ch/orte/freiburg

**Nice Sunday Gottesdienst** am So, 5.2.2023, 19.00-20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten.

**Adoray Lobpreisabend** am So, 12. & 26.2.2023, um 19.30 Uhr in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

**Messe des jeunes à Siviriez** am So, 19.2.2023, 17.00-18.00 Uhr, Route de l'Eglise 19, 1678 Siviriez; Kontakt: [freiburg@adoray.ch](mailto:freiburg@adoray.ch)



**Fachstelle Katechese**  
 katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25  
 www.kath-fr.ch

**Sterbehilfe im ethischen Disput - Grundlagen, Kontroversen und didaktische Ideen** am Mi, 8.2.2023, 14.00-17.30 Uhr, Saal Abraham, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Prof. Dr. Markus Zimmermann

**Schuld, Vergebung und Versöhnung** am Mittwoch, 1.3.2023, 13.30-17.00 Uhr, Saal Abraham, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Stephan Sigg, Theologe, Autor und Journalist; Kosten CHF 40.-; Anmeldung: bis 18.2.2023 auf [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)



**Fachstelle Behindertenseelsorge (OEBS)**  
 behindertenseelsorge@kath-fr.ch | 026 426 34 35  
 www.kath-fr.ch

**Begegnungsmöglichkeit: Fasnachts-Disco für alle - inklusiv, bewegt, lebendig** - der besondere Disco-Abend mit DJ Alain am Sa, 11.2.2023, 19.00-22.00 Uhr, Begegnungszentrum, Horiastrasse 1, 3186 Dürnten; Eintritt: CHF 5.- (Getränke und kleiner Imbiss inbegriffen)

**Miteneand-Gottesdienst** am Sa, 11.3.2023, 17.00 Uhr, katholisches Zentrum, Austrasse 11, 3175 Wünnewil-Flamatt



**WABE-Wachen und Begleiten**  
 Seebezirk und Laupen: 031 505 20 00  
 Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk: 026 494 01 40

**Trauercafé** am So, 12.2.2023; 14.30-16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers); Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung.

